

# Lorscher Gesundheitszentrum wächst

**EHLRIED** Neubauten für Seniorenresidenz und Fachpflegezentrum liegen ziemlich genau im Zeitplan / Bauträger meldet sehr gute Verkaufsquote

Von Christian Knatz

**LORSCH.** Die Arbeiten am neuen Gesundheitszentrum am Südrand von Lorsch schreiten voran. So rasch, dass die vor Baubeginn im Herbst angegebenen Planzeiten annähernd eingehalten werden können – im Gegensatz zu anderen Großprojekten, die durch Pannen und Verzögerungen traurige Berühmtheit erlangt haben.

Großprojekt ist als Bezeichnung gewiss nicht zu hoch gegriffen, allein mit Blick auf Geldsummen. 14 Millionen Euro kostet die Errichtung der Seniorenresidenz „Haus Christoph“ auf einer Fläche von 3900 Quadratmeter im Ehlried, sieben Millionen diejenige des unmittelbar im Nordosten anschließenden „Fachpflegezentrums Bergstraße“ (FPZ), dessen Grundstück 3800 Quadratmeter misst.

**45 Mitarbeiter kümmern sich um 47 Patienten**

In beiden Fällen ist das Schifferstädter Unternehmen Römerhaus Bauträger. Prokurist Michael Straub äußert sich im Gespräch mit dieser Zeitung in beiden Fällen sehr zufrieden über den Fortschritt auf den Baustellen. „Um den Jahreswechsel wollen wir fertig sein“, sagt er über das Fachpflegezentrum, in dem 47 Pflegeplätze für Wachkomapatienten Platz haben sollen. Spätestens aber sei man im Januar 2019 durch und für den Februar sei die feierliche Eröffnung geplant.

Schon jetzt sei das Zentrum komplett verkauft, und das Konzept des Betreibers liegt längst vor. Herbert Fanese (40), der einst vom Steuerfachgehilfen zum Sozialtherapeuten und examinierten Altenpfleger wurde, plant eine Rundum-Pflege für Patienten mit schweren Schädel-Hirn-



Aus der Luft betrachtet fehlt dem Lorscher Fachpflegezentrum noch das Obergeschoss. Weit fortgeschritten ist das Projekt aber.

Foto: Herbert Fanese

## NOCH EIN NEUBAU

► Ins Ehlried zieht voraussichtlich bis 2021 die **Schön-Klinik** aus dem Lorscher Stadtzentrum. Auf 17 000 Quadratmeter entsteht im Süden von Lorsch eine neue orthopädisch-chirurgische Fachklinik. Weitere 6000 Quadratmeter dienen als potenzielle Erweiterungsfläche. (cris)

Schäden. „Ich möchte die ambulante Pflege entlasten“, sagt Fanese, dessen FPZ 45 Mitarbeiter auf drei Geschossen beschäftigen wird. Mit Hilfe einer Drohne dokumentiert der Jung-Unternehmer stolz den Baufortschritt im Ehlried.



So soll die Seniorenresidenz im Süden von Lorsch nach ihrer Fertigstellung im kommenden Jahr aussehen. Foto: Römerhaus Bauträger GmbH

Mit der benachbarten Seniorenresidenz in Bau verbindet sein Zentrum neben dem Bauträger auch die lange Laufzeit des auf 20 Jahre abgeschlossenen Mietvertrags. Nur stehen sich in diesem Fall Bauträger und Betreiber näher: Das Haus Christoph wird von der Römergarten GmbH betrieben, einer Partnergesellschaft von Römerhaus. Man kenne sich, man vertraue einander, sagt Römerhaus-Prokurist Straub. Schließlich baue seine Firma seit 20 Jahren Pflegeheime und gewährleiste eine Rendite von ungefähr 4,5 Prozent bei seinen Projekten. Römergarten wiederum betreibt 13 Seniorenresidenzen, unter anderem eine in Lampertheim.

Tatsächlich sei auch die Lorscher Seniorenresidenz, in welcher 75 Mitarbeiter wirken sollen, deutlich vor ihrer Fertigstellung praktisch verkauft – 72 der etwa 180 000 Euro teuren Appartements mit Notar und allem drum und dran, die zwölf übrigen zumindest mit feststehendem Notartermin. Der viergeschossige, dreiflügelige Bau soll im Mai 2019 fertig sein und im Monat darauf bezogen werden, kündigt Straub an.

Alle Lorscher Römerhaus-Gebäude werden in Massivbauweise errichtet und mit Gasthermen beheizt. Fotovoltaik ist für die Dächer vorgese-

hen. Bei den sogenannten Kern-Gewerken wie Rohbau oder Elektroinstallation greife der Bauträger auf bewährte Partnerfirmen zurück, erklärt der Prokurist. Der Rest aber sei regional ausgeschrieben worden, und auf diesem Weg seien zum Beispiel bei der Vergabe von Aufträgen für Gas, Wasser und Heizung Firmen aus der Gegend zum Zug

gekommen. Erschlossen werden die neue Hildegard-von-Bingen-Straße, die östliche Verlängerung eines Teilstücks der Straße Am Forstbann. Das wird den Betreibern helfen, sich nicht mit dem dritten im Bunde ins Gehege zu kommen.

Auf das Flurstück südlich der Römerhaus-Bauten zieht

die Schön-Klinik, die ihren Sitz derzeit mitten in der Stadt hat. Für denkbar hält Michael Straub, dass es Synergien gibt: dass etwa Pflegefälle von der orthopädischen Fachklinik ins FPZ nebenan verlegt werden. Eines räumt der Mann von Römerhaus auf jeden Fall ein: „Schön war der Antrieber für die Erschließung des Geländes im Süden von Lorsch.“



In Grundzügen zu erkennen ist das Gebäude der Seniorenresidenz im Lorscher Ehlried. Im Juni 2019 soll das Haus bezugsfertig sein.

Foto: Karl-Heinz Köppner

## Ferienspiele in Biblis während der Osterferien

**BIBLIS** (red). Sich an der Kletterwand ausprobieren, mit Sprungstelen experimentieren oder in der Riesenhüpfburg große Sprünge machen – das alles können Kinder zwischen 6 und 13 Jahren bei den „Gutdrauf“-Oster-Ferienspielen von Montag, 26. März, bis Donnerstag, 29. März, von 9 bis 17 Uhr in Biblis.

Das Angebot steht unter der Leitung der Sportjugend Bergstraße mit Unterstützung der Gemeinde Biblis, der Sportjugend Hessen und dem Einrad-Zirkus des Radfahrer-Vereins Biblis.

## Radartorwand misst die Schussgeschwindigkeit

Neben den genannten Aktivitäten können Kinder sich unter anderem im Einradfahren und im Waveboard fahren, aber auch Speedstacking testen oder sich im Entspannungsraum erholen. Daneben bieten die Veranstalter Geschicklichkeits- und Ballspiele an. Wer wissen will, wie schnell er schießen kann, kann das an einer Radartorwand mit Messung der Schussgeschwindigkeit herausfinden.

Veranstaltet werden die Ferienspiele in der Riedhalle, bei schönem Wetter kann der Schulhof der Schule in den Weschnitzauen mitgenutzt werden, heißt es in der Mitteilung.

Die Kosten für die Ferienspiele betragen 10 Euro pro Kind, ein Mittagessen ist in dem Preis enthalten. Die Veranstalter weisen jedoch darauf hin, dass Snacks und Getränke selbst mitgebracht werden müssen. Interessierte können sich ab 20. März an der Rathaus-Information von Montag bis Freitag zwischen 8 und 11.30 Uhr anmelden. Anmeldeunterlagen liegen ab sofort dort aus. Auskünfte erteilt Frau Zintel unter 06245-28 69 oder per E-Mail unter jzintel@biblis.eu.

## Spielen in der Kita Kunterbunt

**LORSCH** (red). Der städtische Kindergarten Villa Kunterbunt in Lorsch lädt für Freitag, 2. März, zu einem Spielenachmittag für Eltern, Großeltern und andere Familienmitglieder ein. Von 15 bis 17 Uhr können die Angehörigen in die Welt ihrer Kinder eintauchen, heißt es in der Ankündigung der Kita.

In der Cafeteria haben die Besucher die Möglichkeit, sich bei Kaffee und Kuchen miteinander auszutauschen und mehr über das Haus und das Konzept zu erfahren. Dort können Besucher auch Fragen an Mitglieder des Elternbeirates der Villa Kunterbunt richten.

Besucher haben dann die Möglichkeit, den Kindergarten gemeinsam mit Ihren Kindern zu erkunden, mehr über das offene Haus, die verschiedenen pädagogischen Angebote und die einzelnen Funktionsräume zu erfahren, die Erzieherinnen in ihrem Alltag zu treffen und Fragen zu stellen, schreibt die Leitung des Kindergartens in ihrer Einladung.

Für das leibliche Wohl sorgen die Eltern der Kita.

## KURZ NOTIERT

### Neuer Kurs

**EINHAUSEN** (red). Der Turnverein 1897 Einhausen bietet ab Mittwoch, 14. März, den Kurs „Yin und Yang-Yoga“ an. Los geht es um 9 Uhr im Erdgeschoss des Bürgerhaus-Saals in der Friedenstraße in Einhausen. Neueinsteiger sind laut Verein willkommen. Anmeldung unter www.tv-einhausen.de.

## Betreuung für Senioren

**EINHAUSEN** (red). Der Caritasverband Darmstadt in Einhausen bietet ab 1. März eine wöchentlich stattfindende Betreuung für Senioren an. Sie richtet sich an ältere Menschen mit Demenz sowie an Senioren, die gerne einige Stunden in Gemeinschaft mit anderen verbringen möchten, heißt es.

Jeden Donnerstag zwischen 10 bis 13 Uhr wird in der Begegnungsstätte in der Rheinstraße vorgelesen, gesungen, gespielt oder spazieren gegangen – je nachdem, worauf die Teilnehmer Lust haben.

Den Abschluss bildet das gemeinsame Mittagessen in der Begegnungsstätte beim „Einhäuser Mittagstisch“. Informationen gibt es bei der Anlaufstelle Älterwerden im Caritaszentrum St. Vinzenz, Rheinstraße 11-13, Telefon 06251-8480912.

# CDU und Jugendrat reden über Standort

**JUGENDZENTRUM** Lorscher Gesprächsrunde sieht vor allem Nachteile der aktuellen Immobilie und Vorteile mitten in der Stadt

**LORSCH** (red/cris). Bei einem Treffen haben Vertreter des Lorscher Jugendrats und der CDU-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung über die Zukunft des Jugendzentrums geredet. „Zeitnahe Entscheidung für die Lorscher Jugend“ betiteln die Lorscher Christdemokraten ihren Text zu dem Treffen im Giebauer Haus.

Schon seit geraumer Zeit beschäftigt die städtischen Gremien die Zukunft des Jugendzentrums; dieses ist seit Jahrzehnten in einer Baracke in der Sachsenbuckelstraße im äußersten Süden von Lorsch untergebracht.

In der Diskussion liegt „ein besonderer Fokus auf der Frage nach dem Standort“, meint

nicht nur die CDU. Soll das Jugendzentrum ins Zentrum der Stadt umziehen oder am bestehenden Standort am Stadtrand verbleiben? Gerade die Kombination des Jugendzentrums mit der Nibelungenhalle auf dem Wingersberg wird intensiv diskutiert.

Zu dieser Frage und weiteren die Jugend betreffenden Themen trafen sich Jugendrat und Mandatsträger der CDU-Fraktion. „Wir wollen gemeinsam eine zukunftsfähige Lösung entwickeln, welche die Attraktivität des JUZ für Kinder und Jugendliche steigert – und dies zeitnah,“ heißt es in einer gemeinsamen Erklärung des CDU-Vorsitzenden Alexander Löffelholz und des Jugendrats-Vorsitzenden Lucas Renner.

Der Vorteil des bestehenden Jugendzentrums sei dessen Außengelände, welches in dieser Form in der Stadtmitte nur schwer zu realisieren wäre. Allerdings ist der Standort für Kinder und Jugendliche alles andere als optimal, liegt der „Kaschde“ doch am Stadtrand in einem Gewerbegebiet in unmittelbarer Nähe zu einer Spielhalle und zu mehreren Industriebetrieben.

## Eine wenig ansehnliche Außenfläche

Zentraler und sicher zu erreichen für Jugendliche und vor allem Kinder wäre der Standort in der Nibelungenhalle. In direkter Nachbarschaft zur Wingersbergschule könnte

man insbesondere die Wahrnehmung des Jugendzentrums verbessern und so die Besucherzahl deutlich erhöhen. Zur Kompensation für ein deutlich kleineres Außengelände könnten an anderen Stellen in Lorsch neue Flächen zur Freizeitgestaltung geschaffen werden. Auch die Spielplatzplanung könnte diesem Zweck dienen. „Wenn wir uns für die Innenstadtvариante des Jugendzentrums entscheiden, dann werden wir an anderer Stelle Außenfläche zur Freizeitgestaltung schaffen. Schließlich liegt auch die bestehende Außenfläche des Jugendzentrums am Stadtrand und ist für Kinder und Jugendliche nicht sonderlich attraktiv,“ so zeigt sich die CDU überzeugt.

Auch die Zukunft der Ferienspiele stehe nicht auf dem Spiel, denn auch hierfür gäbe es Ausweichmöglichkeiten. Zur konkreten Entscheidungsfindung werden dem Jugendrat alle relevanten Planungsunterlagen zur Verfügung gestellt, um unverzüglich eine fundierte Entscheidung treffen zu können, heißt es in der Pressemitteilung.

„Wir werden gemeinsam mit dem Jugendrat schnellstmöglich eine gute Lösung finden“, erklärten die Gesprächsteilnehmer von CDU und Jugendrat übereinstimmend. Fest steht: Eine Entscheidung wird es nur im Einvernehmen mit dem Jugendrat geben, denn schließlich ist er die Stimme der Jugend in Lorsch.